

Offener Schreibbrief von Lizzie Hanffstenge.

No. 11.



Wisse Sie was, ich denke, der Phil, was mein Hossband ist, gibt es fast alle...

fest gehabt un is so schnell wie er nur gekannt hat, fort. Sell war gut un ich hen ihn auch nit mehr bieser Diner...

Eine Nachfeldübung.

Der Major von Uetiedt und der Hauptmann von Wittkopf konnten sich auf den Tod nicht leiden. Die Feindschaft war entstanden durch einen Streit der beiderseitigen Frauen...

Zum ersten Mal in seinem Leben bedauerte der Herr Major, nicht selbstständiger Herrscher aller Reußen zu sein, um seinen Untergebenen vor ein Kriegsgericht stellen und todschießen lassen zu können.

in ihrer Ruhe und in ihrer Bequemlichkeit stören, sie war zu did und zu turbulent, um sich um die Angelegenheit anderer Leute zu kümmern.

Alle Gäste sagten zu, und während Frau von Wittkopf sich sonst, wenn es sich um einen offiziellen Kommiss-Petto handelte, mehr über die Abs- als über die Zusagen freute, strahlte sie dieses Mal, daß alle, alle kamen.

Das wollte nun der Herr Hauptmann nicht und so blieb es wie es war. Der Herr Minister kam unter der neugierigen Anteilnahme der halben Stadt an und ungeduldig haben die Einzelnen dem nächsten Tage entgegen...

Er sagte, ein Befehl, der einmal erlassen sei, würde nicht zurückgenommen, das gebe es nicht, und böhmisch setzte er hinzu: Wenn ich nur eine Übung davon gehabt hätte, daß Sie heute Abend Gäste bei sich haben, so würde ich darauf natürlich Rücksicht genommen haben.

Die vor Kurzem noch so fröhlichen Augen der Hausfrau füllten sich mit Thränen: Aber Otto, was machen wir denn nun?

Die Worte, die nach seiner Meinung die unfreundlichsten von allen gewesen waren, wollten ihm nicht aus dem Sinn, er mußte immer den neuen an sie denken. Da aber geschah etwas ganz Wunderbares, mit einem Mal schwebten die Wolken von seiner Stirn, und mit einem gespannten Gesichtsausdruck richtete er sich auf seinem Lager halb in die Höhe.

Der Herr Major schickte seinen Burschen nach der Kaffee, um sich zu erfrischen, nach welcher Segend der Hauptmann marschirt sei und setzte sich denn, etwa eine Stunde später, auf sein Sofa. Nach einem scharfen Trabe hatte er bald die Kompanie des Hauptmanns von Wittkopf eingeholt, die immer noch vorwärts marschirte.

Abtheilungen zu ersetzen, oder wie der terminus technicus lautet: zu mar- tieren. Auch das war in schönster Ordnung und der Herr Major hatte auch hieran nicht das Geringste auszufehen, aber eins vermochte er sich nicht zu erklären: der Kompanie voran marschirte ein Mann, der eine schwarze Flagge trug.

Und ohne sich zu bestimmen, gab der Herr Hauptmann zur Antwort: Der Herr Major erinnerten mich heute Morgen wiederholt daran, daß die Schwierigkeiten nur dazu da seien, um überwunden zu werden.

Humoristisches.

Prinzen-Erziehung.

So meier: „Wollen mir Durchlaucht eine Frühlingspflanze nennen? — (Prinz nickt.) — Ganz richtig — Quajnthe!“

Wie sich der pensionierte Lokomotivführer Dampf.



sein Landhäuschen eingerichtet hat.

Motiviert.

Mann: „Liebe Dora, Du bist das reinste Geräch!“ — Frau: „Wie so?“ — Mann: „Nun, weil Du immer in der Stadt umher schwirrst!“

Die Hauptfache.

Da deder (dem zwei Fiegel hinabfielen, die auf dem Kopf seines Verlegens zerbrachen): „Bab“ doch auf, Schafstopp, 's topf' a' jeder 10 Pfennig!“

Gesorgt.

Vraut (auf dem Standesamt zogenhaft zu einer anderen Dame): „Entschuldigen Sie, wissen Sie vielleicht, ob man hier auch gefragt wird — ob man tochen kann?“

Sein Grund.

Präsident: „Allo drei schwere Einbruchsdiebstähle haben Sie in einer Woche verübt?“ — Angellagter: „Ja, Herr Präsident, ich habe auch starke Familie!“

Ein feiner Verein.

„Warum begehrt denn Euer Verein morgen ein Fest?“ — „Unser Vorstand und zwei Mitglieder vom Ausschuss gelangen demnächst wieder in den Besitz der bürgerlichen Ehrenrechte.“

Der schänterliche Verehrer.

Junger Mann (zur Tochter des Pfandwebers: „Ach, Fräulein Hulda, jetzt hab' ich schon zum siebenten Mal meine Uhr bei Ihnen verlegt — merken Sie denn noch immer nichts?“

Sonst nichts.

Hausfrau: „Und welche Bedingungen stellen Sie sonst?“ — „Ach in: 30 monatlich Lohn monatlich, 30 Mark zu Weihnachten und daß Sie mich in Gesellschaft nie in den Mund nehmen!“

Überbel.

A.: „Wie alt ist dieses Fräulein eigentlich?“ — B.: „Im Vertrauen, ich glaube, sie weiß es selbst nicht mehr genau; heute sagt sie 40, morgen 35 und dann steht sie auf einmal wieder auf 50.“ — Der reize Kurztittel!“

Auf Umwegen.

Dame (in dem sehr voll stehenden Troquengeschäft): „Parlez-vous français, monsieur?“ — Gehilfe (achselzuckend): „Bedauere!“ — Dame (leise): „Ach bitte, geben Sie mir doch für 20 Pfennige — Zusetzenpulver!“

Moderne Wissenschaft.

„Nun, Herr Professor, haben Sie schon ein Heilmittel für die von Ihnen neuentdeckte Krankheit gefunden?“ — „Nein, aber es ist mir bereits gelungen, diese Krankheit künstlich zu erzeugen!“

Sein Examen.

Studiolus (der vom Professor um die Definition des Wechsels befragt wird): „Der Wechsel ist ein Dokument, vermöge dessen der Gläubiger sich verpflichtet, bis zu der darin erwähnten Frist seinen Schuldner — in Ruhe zu lassen!“

Fataler Druckfehler.

Announce: „Suche für meine Oekonomie mit großem Milchgeschäft einen tüchtigen Oberkneifer.“ — Kaver Bauscherl.“

Da So!

A.: „So, Herr Lieutenant fählen sich nicht wohl? Sie haben sich gewiß gefleht bei der Soiree den Magen überladen?“ — Lieutenant: „Nein, das Dertz!“

Der G. id.

Schorfchl.: „Jetzt, warum son denn die Kisten so gelb?“ — Pepsi: „Woacht, do san halt so viel niedrig wagen der höheren Kultur, die wir haben!“

Dilemma.

Diurnist (vor einem Kleidergeschäfts-Ausverkauf): „Jetzt weiß ich nicht, soll ich mir neuer einen Winterrod kaufen oder einen schnelleren Gang angewöhnen?“

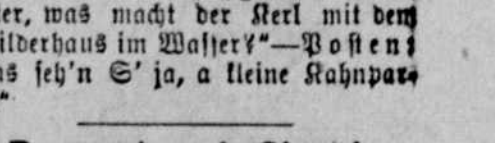
Geruhigend.

„Nun, läßt Ihre alte Erbtante noch manchmal etwas von sich hören?“ — „O ja. Jedes Jahr am 1. Januar schickt sie eine Postkarte: Ich lebe immer noch, Kinder!“

Goshreit.

A.: „Und was thaten Ihre Kollegen, als Sie plötzlich in's Wasser fielen?“ — B. (entrüstet): „Wissen Sie, was se haben gethan?“ — C. Stud Seif haben se mir zugelschmissen!“

Ein gemüthlicher Posten.



Hauptmann: „Zum Donner weiter, was macht der Kerl mit dem Saitenhaus im Wasser?“ — Posten: „Das seh'n S' ja, a kleine Kahnpartie!“

Das verkannte Signal.

Herr v. Lilienthal (der sich einen Automobilwagen kaufen will, zum Verkäufer): „Aber ich mechte haben e Automobilwagen, was außer der Trompet noch e Glöckchen hat.“

Erhebendes Gefühl.

A.: „Allo ein Gärtchen haben Sie auch bei Ihrer neuen Wohnung?“ — B. (stolz): „Selbstverständlich! Geshen hab' ich bereits die ersten Selbstmergen von selbstgezeugenen Gurken gehabt!“

Zu respektvoll.



Rittergutsbesitzer: „Nun, mein lieber Inspektor, wie geht's denn Ihrem Sohne auf dem Gymnasium?“ — Inspektor: „O, Herr Baron, der hat die Ehre gehabt, mit Ihrem Herrn Sohn zusammen — sitzen zu bleiben!“

Cheltnelshmend.

Mann (dummi): „Zweitausend Mark habe ich diese Nacht verloren!“ — Frau: „Weißt Du, Ggon, da bin ich aber froh, daß ich mit vergangene Woche noch froh das neue Kostüm haben machen lassen!“

Ein Weiskenner.

Richter: „Es liegt der Verdacht nahe, daß Sie, außer dem zugelandenen Einbruch bei dem Weinbändler, auch den früheren bei ihm ausgeführt haben!“ — Angellagter: „Wille sehr, Herr Richter, diesen Wein sieht man nur ein mal!“

Kadhale Hilfe.

„Apropos, wie geht es denn Ihrem Amtsvorstand? Er soll ja bedenklich krank sein.“ — „O, schon entschieden besser, seit er nicht mehr in häßlicher Pflage ist.“ — „Ja, wie so denn?“ — „Aber ich bitte Sie, die Kurde zu Hause und dagegen die idyllische Ruhe in seinem Bureau, diese ungeschlörten Schläden. Er ist beinahe schon hergestellt.“

Der freche Haff.

Der Herr Rath geht auf die Jagd. Sein Jagdaufscher Nicht trägt ihm ein zweites Gewehr nach und führt den Hund an der Leine. — „Blöthig springt ein Hafe auf. Der Herr Rath schreit: Der Hafe läuft ein Stück und — Ihaunt. Der Herr Rath feuert den zweiten Lauf ab — das Hafe resultat. Grinsend reicht ihm Nicht das andere Gewehr. Derselbe Vorgang wiederholt sich. Beim vierten Schuß macht der Hafe sogar ein Männen. Während schreit jetzt der Herr Rath: „Nicht, laß den Hund los!“ Endlich findet es der Hafe an der Zeit, das Weite zu suchen. — „n Feldmann wenn wa' net 'g'abt hätt'n, Herr Rath.“ meint Nicht schmunzelnd, daß Quada waar' rein nüt fort 's bring's g'we'n!“